

## ***Die Beschäftigtenvertretungen informieren***

### **Personalrat – Frauenvertreterin – Schwerbehindertenvertretung**

**der allgemein bildenden Schulen Charlottenburg-Wilmersdorf  
bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie**

**16. Februar 2021**

***Liebe Kolleg\*innen,***

#### **Ergebnisse der Evaluation der Dienstvereinbarung mittelbare pädagogische Arbeit (DV mpA)**

Wie in der Dienstvereinbarung festgeschrieben, wurde die DV mpA im Auftrag der Senatsverwaltung durch die Alice-Salomon-Hochschule Berlin evaluiert. Insgesamt 1235 Erzieher\*innen an Grundschulen und Förderzentren, das sind 27,9 % der beim Senat angestellten dieser Berufsgruppe, beteiligten sich an der Umfrage. Die DV soll für die Erzieher\*innen an Berliner Schulen verlässliche Grundlagen, wie Zeiten für Dienstbesprechungen im Dienstplan, sicherstellen. Die Ergebnisse des Evaluationsberichts zeigen Erfolge, aber auch noch Baustellen, an welchen gearbeitet werden muss. In der Arbeitsgruppe „Ganztag“ der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie - bestehend aus Fachaufsichten, koordinierenden Erzieher\*innen, Erzieher\*innen, Schulleitungen und Schulrät\*innen - sollen die Ergebnisse der Evaluation bearbeitet werden, damit berlinweit Maßnahmen getroffen werden können. Eine deutliche Aussage im Bericht ist es, dass Erzieher\*innen die Vertretung von Lehrkräften, die nach Vertretungsprinzip gar nicht vorgesehen ist, als negativ bewerten, weil dadurch die Vor- und Nachbereitungszeit eingeschränkt ist.

#### **Zu den Ergebnissen:**

Nur 66,7 % der Beschäftigten in Charlottenburg-Wilmersdorf geben an, die DV mpA zu kennen. **Wir fordern, dass die DV mpA stärker in das Bewusstsein der Erzieher\*innen gerückt wird.** Besonders Berufsanfänger\*innen müssen darüber in Kenntnis gesetzt werden. Die regionale Fachaufsicht Frau Neuse-Pohl berichtete von Überlegungen, dass auf den wöchentlichen Teamsitzungen diese DV den Pädagog\*innen in unserer Region flächendeckend vorgestellt werden könnte. Wir unterstützen diese Überlegungen und erwarten ein zügiges Handeln.

Nur 74,8 % der Erzieher\*innen können regelmäßig an ihrer Dienstbesprechung (DB) teilnehmen. Liegt es daran, dass Erzieher\*innen in dieser Zeit woanders vertreten bzw. betreuen müssen, so wie es im Bericht beschrieben ist? Unsere regionale Fachaufsicht sieht hier nur die Möglichkeit, dazu mit den Verantwortlichen an den Schulen ins Gespräch zu kommen, um über die Umsetzung der DV zu sprechen. Wann und in welcher Form ist noch nicht bekannt. Hierzu fordern wir ebenfalls zeitnah konkretes Handeln, um es den Kolleg\*innen zu ermöglichen, an Dienstbesprechungen teilzunehmen. Eine solche Teilnahme ist unabdingbar für einen guten Qualitätsstandard bezüglich der Teamarbeit.

**Wichtig ist: Fachaufsichten und Schulleitungen müssen sicherstellen, dass die Teilnahme an den Dienstbesprechungen und Team-Sitzungen für alle Erzieher\*innen ermöglicht wird!**

Im Evaluationsbericht der DV mpA wird deutlich, wie wichtig die DB in den Schulen für die Teamarbeit ist. Jedoch kommen viele Beschäftigte zu wenig beziehungsweise nicht zu weiteren Aufgaben während der vier Stunden Vor- und Nachbereitungszeit. In diese Zeit fallen zum einen die Teilnahme an DBen und Team-sitzungen der Erzieher\*innen, aber auch die Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit und Kooperation mit Eltern. Diese gaben nur ein Drittel der Beschäftigten als ausreichend an. Ein Großteil der Erzieher\*innen kann diesen für den Qualitätsstandard wichtigen Aufgaben nicht in den vorgesehenen vier Stunden

nachkommen. So finden nur etwa 15% der Beschäftigten Zeit und Gelegenheit z.B. für Beobachtung und Dokumentation sowie Kooperation mit Lehrkräften. **Die Beschäftigtenvertretungen fordern, dass zukünftig zu den bisherigen vier Vorbereitungsstunden noch zusätzliche Vor- und Nachbereitungsstunden gewährt werden.** Laut der Fachaufsicht könnte genau dieser Punkt in die Arbeitsgruppe der Senatsverwaltung „mitgenommen“ werden. Das **Vertretungsprinzip „Erzieher\*innen vertreten Erzieher\*innen“ und „Lehrkräfte vertreten Lehrkräfte“** muss deutlicher durchgesetzt und klarer geregelt werden. Was bedeutet Betreuung, und in welchem Fall wird eine Betreuung zur Vertretung, z.B. wenn den Kindern Arbeitsblätter zur Verfügung gestellt und erklärt werden, die eigentlich zu Unterrichtszwecken von Lehrkräften erstellt wurden? Das oben genannte Vertretungsprinzip wird laut Evaluationsbericht nur in 30,1 % der Fälle realisiert. Erzieher\*innen dürfen Lehrkräfte nicht vertreten und dafür ihre eigenen wichtigen Aufgaben vernachlässigen. Dies führt zu einer Doppelbelastung der Erzieher\*innen. Um Missverständnisse zu dem Begriff „Vertretung“ aus dem Weg zu räumen, sollten die Stundenpläne genau betrachtet und in einem Vertretungskonzept unter Einbeziehung der koordinierenden Erzieher\*innen und Stundenplaner\*innen nachbearbeitet werden.

Im Evaluationsbericht wurde außerdem deutlich, dass es oft an ruhigen Arbeitsplätzen mit Büromaterial für Erzieher\*innen fehlt. Die Kolleg\*innen sollten nicht am Kindertisch ihre schriftlichen Arbeiten erledigen. **Es müssen ausreichend ergonomische Arbeitsplätze geschaffen werden**, die in der individuellen Vor- und Nachbereitungszeit genutzt werden können. Die regionale Fachaufsicht stimmt ebenfalls zu, dass an diesem Punkt die Schulen zusammen mit dem Schulträger aktiv werden müssen, um Vor- und Nachbereitungszeit entsprechend der DV mpA zu handhaben. Solange in den Schulen keine ruhigen Arbeitsplätze mit Computer und Internet zur Verfügung stünden, sei es laut Evaluationsbericht empfehlenswert, „einen Teil dieser Arbeit zu Hause erledigen zu können“, sofern die Teamarbeit hierdurch nicht eingeschränkt wird. Diesen Aspekt forderten die Gesamtfrauenvertreterin und die regionale Frauenvertreterin u.a. auf der Frauenversammlung im Oktober 2020.

### **Kontakt zu den Beschäftigtenvertretungen**

Sie erreichen uns über die gewohnten Kontaktdaten:

Schwerbehindertenvertretung:	<a href="mailto:susanne.reiss@senbjf.berlin.de">susanne.reiss@senbjf.berlin.de</a>	Tel.: 9029 25 136
Frauenvertreterin:	<a href="mailto:sabine.pregizer@senbjf.berlin.de">sabine.pregizer@senbjf.berlin.de</a>	Tel.: 9029 25 137
Personalrat:	<a href="mailto:personalrat04@senbjf.berlin.de">personalrat04@senbjf.berlin.de</a>	Tel.: 9029 25 124

Hinterlassen Sie bei Mails oder Anrufen bitte Ihre Telefonnummer, wir melden uns bei Ihnen.

Melden Sie sich, wenn Sie Fragen haben oder Probleme sehen. Wir unterstützen Sie!

Sofern Sie von Kolleg\*innen wissen, dass sie aufgrund von Quarantäne o.ä. unsere Informationen nicht erhalten, leiten Sie diese gerne weiter!

Auf unserer Homepage informieren wir Sie aktuell zur derzeitigen Situation. [www.pr-cw.de/](http://www.pr-cw.de/)

Mit kollegialen Grüßen



Vertrauensperson  
der Schwerbehinderten



Frauenvertreterin



Vorsitzende des Personalrats